

Wo es in Trier-Nord sonntags wieder Brötchen gibt

Es gibt wieder frische Brötchen in der Franz-Georg-Straße. Zwar an alter Stelle, doch in neuen Räumen öffnet dort eine Bäckerei. Was die Kunden erwartet.

VON HARALD JANSEN

TRIER Es ist eher ungewöhnlich, dass eine Wohnungsbaugenossenschaft in eine Geschäftsimmoblie investiert. Die Wohnungsbaugenossenschaft Am Beutelweg (Wogebe) hat es trotzdem getan. Rund 950.000 Euro sind in einen Anbau in der Franz-Georg-Straße investiert worden. Nun eröffnet das Unternehmen Wildbadmühle dort seine neue Filiale.

Am Mittwochnachmittag ging es wenige Stunden vor dem offiziellen Verkaufsstart noch eher gemächlich zu. Letzte Arbeiten wurden abgeschlossen, Backwaren eingearäumt. Normalerweise hat die Verkaufsstelle in der Woche ab 5 Uhr geöffnet. Arbeitnehmer mit frühem Arbeitsbeginn, Luxemburg-Pendler oder Arbeitnehmer nach einer Nachtschicht sind dann die ersten Kunden, sagt Bäckermeister Holger Linden, der gemeinsam mit Vater Richard und Bruder Sascha Geschäftsführer der Bäckerei Wildbadmühle ist.

Die Wogebe hatte das Gebäude, an dem die Bäckerei angebaut



Letzte Vorbereitungen für die Neueröffnung: Die Bäckermeister Sascha und Holger Linden (jeweils außen) und die Mitarbeiterinnen Alisha Schwartz, Roxana Islam-Caspari und Filiz Demirovska in der neuen Filiale in Trier-Nord.

FOTO: HARALD JANSEN

ist, 1991 erworben. Im Anbau war zunächst eine Gaststätte untergebracht. Später dann der nahezu legendäre „Point Chaud“, danach die Bäckerei Schumacher (Kenner Brot). „Nach deren Geschäftsaufgabe brachen wir im Jahr 2023 das Gebäude ab“, sagt Wogebe-Vorstand Herbert Schacherer. Gemeinsam mit dem neuen Betreiber war die Erkenntnis gereift, „dass es besser ist, an dieser Stelle statt des in die Jahre gekommenen Bestandsgebäudes aus den 1960er-Jahren einen Neubau zu errichten, um dort nochmals ein Bäckereicafé zu eröffnen.“

Zu den Gewerbeeinheiten der Genossenschaft gehören die Ge-

schäftsräume und die Tagespflegestätte des mit der Wogebe kooperierenden Pflegedienstes Verrus, die Stadtteilkneipe „Et Bäumchen“ (früher Grüner Baum) oder nun das Bäckereicafé. Das Café sei ein interessantes Nahversorgungsangebot für das Stadtviertel, sagt Schacherer.

Die neue Verkaufsstelle in Trier-Nord ist die 15. Filiale des in Wittlich beheimateten Unternehmens, das rund 145 Mitarbeiter hat. Es ist die vierte Filiale in Trier. Nach Auskunft von Holger Linden werden in Trier-Nord nicht nur Waren verkauft. Es gibt im Gebäude auch 28 Sitzplätze. Hinzu kommt ein Außenbereich. In der Filiale sind acht Mitarbeiter so-

wie eine Auszubildende beschäftigt.

Die Bäckerei Wildbadmühle ist nicht zum ersten Mal in Trier-Nord vertreten. Bis Herbst vergangenen Jahres gab es noch eine Verkaufsstelle im Gebäudekomplex des Holiday-Inn-Express-Hotels an der Zurmaier-Straße. Diesen Standort hatten die Wittlicher aufgegeben.

Mit der Neueröffnung in Trier-Nord hat das Unternehmen zum dritten Mal innerhalb kurzer Zeit Grund zu feiern. In Feyen bietet seit Dezember eine umgebaute und vergrößerte Verkaufsstelle Waren an. Im benachbarten Heiligkreuz gibt es im neu errichteten Edeka-Markt ebenfalls eine Filiale des Unternehmens.